

DAS TRADITIONSREICHE TUTZINGER SCHLOSS DIEN T SEIT 1947 DER EVANGELISCHEN AKADEMIE ALS TAGUNGSSTÄTTE.

Mit der Gründung des Politischen Clubs (1954) erlangten die Akademietagungen bundesweite Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden.

Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten - neben dem unter der Regie von Olaf Gulbransson errichteten Auditorium - die Gelegenheit zu einem vielfältigen Tagungsbetrieb. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich. Das schöne Ambiente des Tutzinger Schlosses wird mit täglich frisch zubereiteten Speisen aus der Küche abgerundet. Die Produkte stammen überwiegend aus biologischem Anbau.

Die besondere Lage der Akademie am Ufer des Starnberger Sees, ihre Nähe zu München und zu den Bergen eröffnen vielfältige Ausflugsmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten.



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Stress lass nach

10. Tagung des Tutzinger Netzwerks
für Schule und Lehrer

28. - 29. Oktober 2009

„RUND ZWEI DRITTELN DER LEHRER MANGELT ES AN WIDERSTANDSRESSOURCEN, AUSGEGLICHENHEIT UND SPASS AN DER ARBEIT.“

Der Befund der „Potsdamer Studie zur Lehrerbeltastung“ – unter Leitung des Potsdamer Psychologieprofessors Dr. Uwe Schaarschmidt – ist alarmierend. Ein beträchtlicher Teils der Lehrerinnen und Lehrer hat das Gefühl, ausgebrannt und verbraucht zu sein. Psychisch bedingte und organische Erkrankungen nehmen zu. Dies belastet nicht nur die Betroffenen, sondern auch deren Schülerinnen und Schüler. Eine breit angelegte Umfrage des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands an Grund-, Haupt- und Förderschulen bestätigt diese Befunde. Danach fühlen sich 80 Prozent der bayerischen Lehrerinnen und Lehrer beruflich stark belastet. Besorgniserregend ist auch die Tendenz, dass bereits jüngere Lehrkräfte zu der Risikogruppe gehören.

Wie kann es dazu kommen, dass hoch motivierte Pädagogen, die ihren Beruf mit dem Ziel angetreten sind, Freude am Lernen vermitteln, sich durch den beruflichen Stress im Übermaß belastet fühlen und deutliche Anzeichen von Selbstüberforderung und Resignation zeigen? In den Worten von Prof. Schaarschmidt: „Rund zwei Dritteln der Lehrer mangelt es an Widerstandsressourcen, Ausgeglichenheit und Spaß an der Arbeit.“

Aus den Analysen der Studien und Untersuchungen lassen sich die Hauptursachen klar benennen. Zu den Hauptbelastungen der Lehrerinnen und Lehrer im Berufsalltag zählen strukturbedingte Faktoren wie große Klassen, die eine individuelle Betreuung einzelner Schüler unmöglich macht, bürokratische Hürden sowie eine hohe Stundenzahl. Auch die im Eiltempo verordneten „Reformen und Reförmchen“ erhöhen den Druck.

Eine hohe Bedeutung für die Berufsmotivation hat die unmittelbare Arbeit mit den Schülern. Das Verhalten schwieriger Schüler, das sich u.a. in mangelnder Lernbereitschaft, Hyperaktivität und Konzentrationsstörungen zeigt, ist eine weitere Quelle der Belastungen. Hier fehlt es an Schulpsychologen und Schulsozialarbeitern. Auch die oft fehlende Unterstützung von Seiten der Eltern, die Lehrer primär als Dienstleister sehen und überhöhte Ansprüche stellen, wirkt sich demotivierend aus.

Große Bedeutung kommt auch dem sozialen Klima in der Schule zu – eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulleitung vermindert den beruflichen Stress.

Das oft verzerrte Bild in der Öffentlichkeit über den Lehrerberuf – das von Medien und fallweise auch von politischer Seite forcierte Klischee des „Jobs“ mit viel Freizeit und langen Ferien – trägt ebenfalls zur Verunsicherung bei. Wir möchten Strategien aufzeigen für den Umgang mit Überforderung. Im Fokus unserer Tagung steht daher die Frage, welche präventiven Maßnahmen – individuell und strukturell – dazu beitragen können, die Widerstandfähigkeit von Lehrern gegenüber den berufsspezifischen Belastungen zu stärken und die Freude an der pädagogischen Berufung zu erhalten.

Tutzinger Netzwerk für Schule und Lehrer
Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing
Udo Beckmann, Bundesvorsitzender Verband Bildung und Erziehung (VBE)
Prof. Dr. Ludwig Haag, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Schulpädagogik
Prof. Dr. Heinz Jürgen Ipfing, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Regensburg
Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Universität München
Prof. Dr. Eckart Liebau, Institut für Pädagogik II, Universität Erlangen-Nürnberg
Klaus Wenzel, Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. (BLLV), München

PROGRAMM

Mittwoch, 28. Oktober 2009

ab 16.00 Uhr Anreise

17.30 Uhr Abendessen

18.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
 Evangelische Akademie Tutzing:
Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin
 Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV):
Klaus Wenzel, Präsident, München
 Universitäten:
Prof. Dr. Ludwig Haag, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Schulpädagogik
 Verband Bildung und Erziehung (VBE):
Udo Beckmann, Bundesvorsitzender, Berlin

19.00 Uhr **Impulsreferat I**
Der Lehrerberuf: ein Risikofaktor für psychische Erkrankungen? Daten, politische Implikationen, therapeutische und präventive Konsequenzen
PD Dr. Dr. med. Andreas Hillert, Medizinisch-Psychosomatische Klinik Roseneck

19.45 Uhr **Impulsreferat II**
Gerüstet für den Schulalltag - Psychologische Unterstützungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer
Prof. em. Dr. rer. nat. habil. Uwe Schaarschmidt, früherer Leiter der Abteilung für Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Potsdam

20.30 Uhr **Diskussion Im Plenum**
 Moderiert von *Prof. Dr. Joachim Kahlert*, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Dekan der Fakultät für Psychologie und Pädagogik, Universität München

21.15 Uhr **Finale arrabbiata. Oder: Am Anfang ist das Ende sicher.**
 Eine satirische Revue
Walter Zauner, Kabarettist, München

21.45 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

Donnerstag, 29. Oktober 2009

08.00 Uhr Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Berichte aus der Praxis**
Dr. Fritz Schöffler, Seminarlehrer am Christoph-Scheiner-Gymnasium, Ingolstadt
Birgit Schatt, Hauptschule Albert-Schweitzer-Str. 59, München-Neuperlach
Almut Wahl, Hauptschullehrerin, München
Rudolf Wenzel, Rektor Hauptschule Albert-Schweitzer-Str. 59, München-Neuperlach

10.30 Uhr **Diskussion im Plenum** moderiert von:
Prof. Dr. Eckart Liebau, Institut für Pädagogik und Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg

11.00 Uhr Kaffee/Tee

11.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
Prof. Dr. Ewald Kiel, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität München
Dr. Paul Olbrich, Direktor der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Thomas Sachsenröder, Direktor des Staatsinstituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Klaus Wenzel, Präsident des BLLV
Rudi Wenzel, Rektor, München

Moderation: *Christine Burtscheidt*, Süddeutsche Zeitung, Redaktion Bayern

13.00 Uhr Ende der Tagung mit einem Mittagsbuffet

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.



Bildnachweis: Evangelische Akademie Tutzing
 Tagungsnummer: 0722009

Tagungsleitung
Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: (08158) 251-128, Telefax: (08158) 99 64 28
 Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
 Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 14. Oktober 2009.

Abmeldung
 Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 21. Oktober 2009 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50% des vollen Preises (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100% der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Preise für die gesamte Tagungsdauer:	€	Ermäßigung
Teilnahmebeitrag für Vorträge ^{*)}	50.–	25.–
Vollpension im Einzelzimmer	70.–	35.–
Vollpension im Doppelzimmer	50.–	25.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	20.–	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung
 Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

***)Schloss Euro**
 Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen
 Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de